

Änderungsantrag
der Fraktion der SPD

zur Beschlußempfehlung des Petitionsausschusses (2. Ausschuß)
– Sammelübersicht 117 zu Petitionen –
– Drucksache 12/5735 –

Der Bundestag wolle beschließen,

die Petition 5-12-14-563-35278 der Bundesregierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Bonn, den 20. Oktober 1993

Hans-Ulrich Klose und Fraktion

Begründung

Eine Bürgerinitiative wendet sich dagegen, daß das Land Brandenburg nur 8 % der Gesamtfläche der Bundesrepublik Deutschland umfasse, jedoch 20 % der Truppenübungsplatzfläche aufweise. Insbesondere wendet sie sich gegen den Luft/Boden-Schießplatz Wittstock, einen der größten Bombenabwurfplätze Europas.

142 km² Acker und Wald wurden 1950 enteignet, 10 000 ha Wald abgebrannt, die gesundheitlichen Belastungen der Bevölkerung sind evident. Die Bürgerinitiative weist darauf hin, welcher enormer wirtschaftlicher Schaden den Menschen in dieser Region dadurch entsteht, daß sowohl die Investitionen als auch der Tourismus ausbleiben.

Die Fraktion der SPD schließt sich den Forderungen der Bürgerinitiative nach Abwägung mit den verteidigungspolitischen Erfordernissen an. Sie ist der Meinung, daß bei solchen Entscheidungen besonders rücksichtsvoll mit den neuen Bundesländern umgegangen werden soll, weil die DDR durch Nationale Volksarmee und sowjetische Truppen die Umwelt und die dort lebenden Menschen jahrzehntelang belastet hat.

Wir gehen davon aus, daß hinter den Forderungen der Bürgerinitiative nicht Eigennutz steht, sondern sowohl ein tief verletztes Rechtsempfinden der Menschen dieser Region, die miterleben mußten, wie die Wald- und Heidelandschaft ihrer Heimat gewaltsam durch die sowjetische Besatzungsmacht in Anspruch genommen wurde, als auch die Hoffnung auf eine Entwicklung der Region ohne militärische Einrichtungen.